

w145 Nassgley, vorherrschend kalkhaltig, aus Auenlehm über feinsandig-kiesigem Flussbettsediment
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	w-GN02	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	verlandete Altlaufrienen und Fluss-Mäander in der holozänen Rheinaue	
Bodentyp	Nassgley, vorherrschend kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	überwiegend Auenlehm über Auensand, teilweise in Wechsellagerung auf Terrassensand und -kies	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2–Tu3,G0–1	4–8 dm
	Su2–Uls,G1–2	5–>12 dm
	S,G1–6	
Karbonatführung	vorherrschend karbonathaltig ab Bodenoberfläche, stellenweise ab 1-10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis sehr stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch, stellenweise schwach sauer bis sehr schwach sauer
Bodenschätzung	SIIIIa4, LIIa3, LIIa3, LIIIIa3, LIIIIa3W, LIIIIa4W	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley über Niedermoor, Humusgley und Auengley, insgesamt meist kalkhaltig

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis hoch (240–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (160–240 mm)
Luftkapazität	mittel, stellenweise hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (120–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten